

Weinstube, empfehlenswert; von da nach Schandau 20 Min.) oder die Strasse aufwärts im Anschluss an die Partie nach dem **Brand** (Nr. 11).

5. Nach der **Carolahöhe** und der (**Reinhardtsdorfer**) **Kleinen Bastei** ($\frac{3}{4}$ St., mit der Rückkehr nach Schandau $1\frac{1}{4}$ St.).

Auf der Kahnfähre entweder an der sogenannten „Bindung“ (bei der Kirnitzschmündung) oder weiter aufwärts (10 Min.) in Postelwitz übersetzen nach **Krippen**. Dorf von 900 Einw. Gasthäuser: Erbgericht, Deutscher Kaiser, August Richters Restauration am Krippenbache und Karl Richters Restauration an der Elbe (sehr gut). Beim Erbgericht den durch Wegweiser bezeichneten Weg empor auf die „Russische Villa“ zu; kurz vor derselben den Lutherweg rechts auf (am Beginn desselben stehen zwei Eichen, gepflanzt am 10. November 1883, dem 400. Geburtstage des Reformators); nach 5 Min. Wegteilung; rechts zur **Carolahöhe** (233 m, 2 Min.).

Schöner Blick auf die Elbe und Schandau, die Brücke (darüber der Lilienstein), Krippen, den Krippengrund mit dem Kohlbornstein (l.); aufwärts von Schandau Postelwitz, überragt von den Schrammsteinen.

Beachtenswert ist die den Platz schmückende grosse Kiefer. Zurück bis zur Wegteilung und hier rechts aufwärts. Nach 8 Min. erreicht man auf dem Plateau einen querkommenden Weg; diesen nach links; gleich darauf Wegkreuzung; links (rechts käme man nach Reinhardtsdorf); in gleicher Richtung meist am Waldrande hin, bis (nach 12 Min.) ein Wegweiser links nach der **Kleinen Bastei** (210 m) hinabzeigt. Der mit Bänken und Geländer versehene Felsvorsprung befindet sich der Mündung des Zahngrundes gegenüber. Blick stromabwärts wie auf der Carolahöhe; rechts der Falkenstein und die Schrammsteine über der langen Reihe der Postelwitzer Sandsteinbrüche. — Dicht unter dem Felsen zieht am Hange ein interessanter, aber schlechter Fuss- (Jagd-) Weg hin, den man nach links (also thalwärts) verfolgt. — Man kann auch von der Kleinen Bastei den Weg, den man hergekommen, etwa 5 Min. weit zurückgehen und den ersten rechts abgehenden, sehr betretenen Fussweg einschlagen. — Er leitet schliesslich im Zickzack abwärts; unten passiert man den Durchlass des Krippener Rangierbahnhofes und erreicht das Gasthaus zur „Ziegelscheune“ ($\frac{1}{4}$ St. im ganzen). Flaschenbier. Strandpoesie. Am Hause sind einige Hochflutmarken angebracht. Es ist Revisionsstelle für Freigüter, das sind Basalt, Kohlen, Schiefer, Ziegel, frisches Obst u. dergl. (in Schandau werden die Zollgüter abgefertigt). Elbabwärts in $\frac{1}{4}$ St. zu Karl Richters Restauration (gut) in Krippen (Kulmbacher Bier).